



Dresden, am 19.01.2026

Liebe Kreuzschuleltern,



auf dem Weg zum Weihnachtsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche entdeckte ich in der Böhmisches Straße an einer Hauswand den Kreideanschrieb, den ich Ihnen mit diesem Elternbrief als verspäteten Neujahrsgruß senden möchte. Wir haben die Erinnerung der mir unbekannten Amalia an einen optimistischen, zuversichtlichen Blick in das neue Jahr nötig, auch und gerade, weil die Nachrichtenlage dafür wenig Anlass zu bieten scheint. Den mit einem Pfeil verbundenen fragenden Kommentar zu Amalias Appell („welche Zukunft“), der wohl von einer anderen Person ergänzt wurde, empfinde ich dabei keineswegs als störend. Er kann uns davor bewahren, den optimistischen Blick nach vorn mit Scheuklappen zu verwechseln und die Herausforderungen des neuen Jahres auszublenden. Für die Begleitung Ihrer Kinder beim Heranwachsen spiegelt sich für mich in Amalias Bonmot und seiner Ergänzung also 2026 einmal mehr für Sie als Eltern und uns als Lehrer der doppelte Auftrag wider, Mut zu machen und Sorgen ernst zu nehmen.

Wer glaubt, dass nach dem Weihnachtsgottesdienst das Kreuzgymnasium seine Türen bis zum Schulbeginn im Januar geschlossen hätte, irrt. Noch am letzten Schultag trafen sich nachmittags acht Fußballmannschaften in der Turnhalle, um sich dem traditionellen Wettbewerb um den Stollencup zu stellen. Die ersten drei Spiele habe ich mir angeschaut und war vor allem von der Zusammensetzung der Mannschaften begeistert. Da spielten Elftklässlerin-



nen mit Achtklässlern und Lehrer mit ehemaligen Kruzianern in je einer Mannschaft begleitet vom Jubel ihrer Anhängerinnen und Anhänger, von denen sich einige wie die Mannschaft ihrer Herzen beachtliche Schnurrbärte angeklebt hatten.

Ein schönes Beispiel für den über die eigene Klasse hinausgehenden Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft, aber auch für die Verbundenheit mit unserer Schule nach dem Abitur. Letztere wurde am 27. Dezember noch deutlicher, als die Ehemaligen sich zum sogenannten Alumni-Treffen in der Mensa versammelten. Auch dies folgt einer langjährigen Tradition. Schätzungen in überfüllten Räumen sind schwierig, eine Teilnehmerzahl zwischen 200 und 300 scheint mir der Realität aber nahezukommen. Obwohl immer nur die letzten fünf Abiturjahrgänge eingeladen werden, begegnete ich dort ehemaligen Schülern, die ihr Abi vor über zehn Jahren absolviert haben und mir gegenüber Dankbarkeit für diese Veranstaltung zum Ausdruck brachten. Diese gab ich postwendend an die anwesenden Mitglieder des Fördervereins weiter, die beim Ausschank von Glühwein und Apfelpunsch die eigentlichen Ermöglicher dieses Abends sind. Es handelt sich dabei um Eltern ehemaliger Schüler, deren Abitur zum Teil schon einige Zeit zurückliegt. Dass diese Eltern sich nun nach und nach aus diesem Ehrenamt zurückziehen mögen, kann ich gut verstehen. Es ist für mich Anlass, ein weiteres Mal bei Ihnen anzufragen, ob Sie sich eine personelle Unterstützung in den etwa vier Stunden dieser Traditionsveranstaltung vorstellen können, damit auch künftige Abiturienten an diesen Alumni-Treffen teilnehmen können. Melden Sie sich in diesem Fall per E-Mail bei der Vorsitzenden des Fördervereins, Frau Beate Naake, unter foerderverein@kreuzgymnasium.de. Bei ausbleibenden Meldungen befürchte ich in der Tat, dass diese Veranstaltung bald nicht mehr stattfinden kann.



Glühwein, der vom Alumni-Treffen übrig war, wurde dann am 8. Januar 2026 zum Weihnachtskonzert im Turnhallenfoyer ausgeteilt. Orchester und Chor hatten sich in diesem Jahr zu einem Aufbau an der Längsseite der Halle entschieden. Das Foto zeigt die große Zahl der Musiker unserer Schule, zu denen ja auch die beiden Bands und die Kruzianer gehören. Das Programm bot in diesem Jahr Internationales: Dominierend waren dabei mit Tschaikowski und Schostakowitsch russische Komponisten. Daneben gab es irische und französische Weihnachtslieder. Einen der Höhepunkte bildete die Uraufführung eines von Julius Balsukat aus der 10. Klasse komponierten Werks, in dem traditionelle deutsche Weihnachtslieder mit orientalischer Musik auf orientalischen Instrumenten, die vom jungen Komponisten selbst gespielt wurden, kunstvoll verwoben wurden. Ein Dank an unsere Musiklehrer Herrn Zöllner, Frau Holzweißig, Herrn Schumann und Frau Röse.

In der vergangenen Woche war auch die zweite Vorlesung des Schuljahrs in der Kreuz-Uni zu erleben, in deren Rahmen Fünft- bis Siebtklässler wissenschaftliche Vorträge in kindgerechter Vortragsweise hören und im Anschluss die Dozenten befragen können. Das Thema von Frau Prof. Dr. Barbara Ludwig lautete „Diabetes verstehen: Was im Körper passiert – und warum es wichtig für uns alle ist“. Ich danke ihr und allen Eltern, die sich mit Beiträgen an dieser Reihe beteiligen. Sollten Sie selbst in der Wissenschaft tätig sein und Lust verspüren, ihr Forschungsthema einmal in der Kreuz-Uni vorzustellen, wenden Sie sich gern an Frau Appelt oder Frau Mehnert, die dieses Format, das seit 2006 mit je drei Vorlesungen im Schuljahr fester Bestandteil unseres Orientierungsstufenprogramms ist, organisieren und betreuen. Auch Ihnen gilt ein herzlicher Dank.



Zum Abschluss will ich Sie zu den Veranstaltungen der nächsten Wochen einladen.

Zum Tag der offenen Tür öffnen wir unsere Schule am 27. Januar 2026 von 15 bis 18 Uhr. Sie sind dazu ebenso willkommen wie Familien, deren Kinder zurzeit eine 4. Klasse besuchen. Weisen Sie Familien in Ihrer Nachbarschaft oder Ihrem Freundeskreis gern auf diesen Termin hin. Er dient bekanntermaßen dazu, die Arbeit Ihrer Kinder an unserer Schule zu präsentieren und noch viel mehr der Nachwuchsgewinnung. Im Anhang dieses Elternbriefs finden Sie das reich gefüllte Programm für diesen Tag. Besonders gespannt darf man auf die Ergebnisse der in den Klassen 6/2, 6/3 und 6/4 neu etablierten Projektwoche unter dem Motto „Herstellen, Aufstellen, Vorstellen“ sein, die am Tag der offenen Tür präsentiert werden.

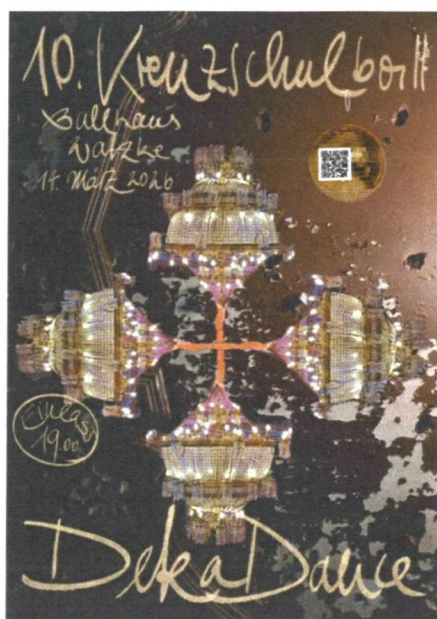
Kreuzschuleltern, die selbst Kinder in der 4. Klasse haben, erinnere ich daran, dass diese bei absehbarer Bildungsempfehlung fürs Gymnasium zwar nicht am Kennenlerngespräch teilnehmen, aber dennoch die Aufnahmeunterlagen bis zum 2. Februar 2026 einreichen müssen. Dies gilt unabhängig vom Altersabstand der Geschwisterkinder.

Die zweite Einladung an Sie ergeht zur Kunstnacht. Frau Röder schreibt im Namen der mit den Vorbereitungen schon jetzt beschäftigten Fachschaft Kunst:

Unsere Kunstnacht am Donnerstag, dem 5. Februar 2026, startet mit der Eröffnungsperformance um 18.00 Uhr. Alle künstlerischen Arbeiten stehen unter dem Thema „Mimikry“. Wie in jedem Jahr verwandelt sich unser Haus in einen Präsentationsort für Kunst – ganz traditionell in den vielen Bilderrahmen, medial an den Klassenzimmertafeln, performativ und prozesshaft direkt vor den Augen der Zuschauenden. Er gibt Gelegenheiten zum Austausch über die Kunst, zum Erwerb von Kunst, Sie sind

eingeladen, den Publikumspreis mitzubestimmen und können den Abend mit der Verleihung des Kunstpreises und dem Konzert mit „M & the Jazzmatixx“ ausklingen lassen.

Die Kunstnacht ist immer bis zur letzten Minute „work in progress“, insofern ist das Programm erst am 5. Februar 2026 vor Ort einsehbar.



Frau Röder ist an unserer Schule nicht nur bildkünstlerisch, sondern auch tänzerisch besonders aktiv. Daher stammt die dritte Einladung, nämlich die zum Kreuzschulball im März, auch aus ihrer Feder:

Der Kreuzschulball hat zehnjähriges Jubiläum! „Deka-Dance“ lautet deshalb das Motto. Sie sind herzlich für Samstag, den 14.

März 2026, ins Watzke eingeladen. Nonstop Tanzmusik, kleine Shows und Kulinarisches werden für einen feinen Abend sorgen.

Über unsere Homepage und den Barcode auf den Plakaten im Haus können die Karten bis zum 7. März 2026 zuzüglich der Verzehrgutscheine bestellt werden. Nach Eingang der Überweisung liegt beides im Sekretariat zur Abholung bereit.

Da Frau Röder auf die Schulhomepage verweist, sei noch mitgeteilt, dass aus Sicherheitsgründen die Zugangsdaten für den Login-Bereich der Webseite von Zeit zu Zeit neu eingerichtet werden, so auch ab 23.02.2026. Die neuen Daten lauten:

Benutzername: kreuzGy Passwort: crux#382.

Dies ist der erste Elternbrief, den Sie als Newsletter erhalten. Das Format einer pdf-Datei haben wir beibehalten. Ebenfalls per Newsletter erreichen Sie künftig die Protokolle der Elternratssitzungen. Elternbrief und diese Protokolle lassen sich aber auch weiterhin im Archiv nachlesen, das Sie im Login-Bereich unserer Homepage einsehen können. Frei nach der eingangs zitierten Amalia hat es also keine Nachteile, diesen Neuerungen positiv entgegenzublicken.

Seien Sie herzlich aus dem Kreuzgymnasium begrüßt!


Christoph Schwann